

Chur — Küsnacht 11:1 (2:0, 6:0, 3:1)

## Gute Leistung der Einheimischen

Kunsteisbahn, Samstagabend, 400 Zuschauer.

Chur: Gisler (54. Leuzinger); Billeter, Bossi; Bollmann, Koch, Patzen E., Verlic, Möhr; Kalsler, Capaul, Roffler; Weingart, Patzen A., Berger.

Küsnacht: Brändli (54. Dieter); Mühlhaupt, Karpf; Monga, Wettstein, Birrer; Lüthi R., Thierstein; Lüthi P., Grunder, Rizzoli; Baumgartner, Iselin, Padrutt; Honegger, Lips, Vesely.

Torfolge: 4. Koch 1:0, 15. Capaul (Möhr) 2:0, 23. Verlic (Möhr) 3:0, 29. Weingart 4:0, 35. Capaul 5:0, 35. Patzen E. (Roffler) 6:0, 37. Berger (Patzen A.) 7:0, 39. Bollmann (Verlic) 8:0, 42. Karpf 8:1, 54. Roffler 9:1, 57. Patzen E. (Koch) 10:1, 60. Roffler 11:1.

Strafen: Chur 6 x 2 Min. plus 5 Min., Küsnacht 4 x 2 Min. plus 5 Min.

Bemerkungen: Chur ohne Gabriel, Morandi (beide Jun.-Nationalmannschaft) und Wäger (Swiss Olympia-Team); Küsnacht ohne Dändliker.

(MG) Dass die Churer Eishockey spielen können, und zwar auch gegen Gegner von höheren Ligen, das haben sie im Freundschaftsspiel gegen Küsnacht wieder einmal gezeigt. Küsnacht, das mit derselben Mannschaft am vergangenen Dienstag Davos eine Niederlage zufügte, enttäuschte gegen Chur in jeglichen Belangen, es hatte dem Mannschaftsspiel der Einheimischen nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen und musste deshalb auch nicht verwundert sein, so richtig an «die Wand» gespielt zu werden. Sicher auf dem rich-

tigen Weg ist Chur mit dem Aufbau der Mannschaft, nämlich ein ausgeglichenes und nicht ein Team von Starspielern zu haben, um auch bei eventuellen Absenzen zu überzeugen. Die Churer unterstrichen dies durch eine gute Leistung.

Bereits in der 4. Minute konnte Koch den ersten Treffer markieren, was in der Folge wie eine «Erlösung» wirkte, denn nur so ist Chur in der Lage, ein gelöstes Spiel zu liefern. Durch ein diszipliniertes Forechecking hinderten sie die Zürcher früh in ihrem Spiel, aber auch in Sachen Schnelligkeit, Uebersicht und Zusammenspiel hatten sie gegenüber den Gästen ein Plus aufzuweisen. So war es nicht verwunderlich, dass sich Tore für die Bündner einstellen mussten. Zudem zeigte Gisler im Gegensatz zum Gästehüter eine tadellose Partie, was sich auf seine Mitspieler sehr positiv auswirkte. Erst in der 42. Min. erzielten die Gäste den Ehrentreffer, und dies mit Hilfe eines Churerspielers, prallte der Puck von seinem Stock unglücklich ins eigene Tor ab. Obwohl Chur nur mit zwei Verteidigerpaaren operierte und nur gerade die dritte Angriffsformation in der üblichen Besetzung spielte, konnte die Mannschaft in konditioneller Hinsicht auch noch im Schlussdrittel befriedigen, obwohl das Spiel an Schnelligkeit etwas eingebüsst hatte.

Hoffen wir, dass Chur auch gegen Mannschaften gleicher Ligazugehörigkeit ebenso gute Spiele liefert, denn in einer solchen Verfassung wie gegen Küsnacht hätte es sicher nicht eine Niederlage im Startspiel in Winterthur abgesetzt.

Chur — Küsnacht 11:1 (2:0, 6:0, 3:1)

## Küsnacht hatte in Chur nichts zu bestellen

-zs- In einem Freundschaftsspiel gegen den NL-B-Vertreter und Davos-Bezwinger Küsnacht erfreute der EHC Chur die leider nur spärlich aufmarschierten Zuschauer mit einer ausgezeichneten Leistung. Die ohne Wäger und Morandi spielenden

Churer zeigten sich dem höherklassigen Gegner in allen Belangen klar überlegen und erteilten den Küsnachtern eine Lektion, die auch im Resultat, das durchaus dem Spielverlauf entspricht, ihren Niederschlag fand.

KEB Chur — Samstag abend — 400 Zuschauer — SR: Spring und Kratzer. — Torschützen: Capaul (2), Roffler (2), E. Patzen (2), Verlic, Weingart, A. Patzen, Bollmann, Koch; Karpf.

Chur: Gisler (Leuzinger); Verlic, Möhr; Billeter, Bossi; E. Patzen, Koch, Bollmann; Weingart, A. Patzen, Berger; Kalsler, Capaul, Roffler.

Küsnacht: Brändli (Werner); Karpf, Mühlhaupt; Thierstein, R. Lüthi; Birrer, Monga, Wettstein; P. Lüthi, Rizzoli, Grunder; Iselin, Padrutt, Baumgartner; Vesely, Honegger, Lips.

Torfolge: 4. Min. Koch 1:0, 15. Capaul 2:0, 23. Verlic 3:0, 29. Weingart 4:0, 35. Capaul 5:0, 35. E. Patzen 6:0, 37. A. Patzen 7:0, 39. Bollmann 8:0, 42. Karpf 8:1, 54. Roffler 9:1, 57. E. Patzen 10:1, 60. Roffler 11:1.

Strafen: Chur 6x2 Min. plus 5 Min. für Koch; Küsnacht 5x2 Min. plus 5. Min. für Rizzoli.

Bemerkungen: Chur ohne Wäger (Swiss-Olympia-Team) und Morandi (Junioren-Nationalteam). Ab 53. Minute Leuzinger für Gisler im Tor der Churer und Werner für Brändli im Tor der Küsnachter.

Beinahe hätte die junge Churer Mannschaft auch im zweiten Spiel auf der KEB ein volles Dutzend

Tore erzielt — und diesmal nicht gegen einen I-Liga-Neuling wie Bassersdorf, sondern einen Vertreter der Nationalliga B, der mit der Empfehlung eines Sieges über den HC Davos zu einem Freundschaftsspiel nach Chur gekommen war. Ueberraschenderweise hatte der höherklassige Gegner gegen die Churer sozusagen überhaupt keinen Wunsch und musste sich nach einer enttäuschenden Darbietung verdientermassen mit einem zweistelligen Skore geschlagen geben. Vor allem im Mitteldrittel spielten die Churer ganz gross auf, was durch die Statistik eindrücklich unterstrichen wird: Während die Churer insgesamt 24 Schüsse auf das Tor der Küsnachter brachten (von denen ein Viertel den Weg ins Ziel fanden), vermochten die Gäste ganze zwei Schüsse auf das von Gisler ausgezeichnet gehütete Gehäuse der Churer abzugeben.

Die Churer überzeugten in diesem Freundschaftsspiel vor allem als Mannschaft, die nur wenige schwächere Punkte aufwies, während bei den Küsnachtern kaum ein Spieler auch nur bescheidenen I-Liga-Ansprüchen genügen konnte und obendrein Torhüter Brändli nicht seinen besten Tag hatte. Aber man spielt bekanntlich nur so gut, als es der Gegner zulässt — und Chur machte den Küsnachtern keinerlei Konzessionen.